

## Protokoll

### **der Bürgersprechstunde von Herrn Oberbürgermeister Dr. Kornblum im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode am Dienstag, 17. Oktober 2023 um 17:00 Uhr im Feuerwehrhaus Volkmarode**

Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum begrüßt die in etwa 35 Anwesenden, insbesondere den Bezirksbürgermeister Herrn Volkman und stellt die anwesenden Vertreter der Verwaltung vor. Von der Verwaltung sind anwesend Herr Stadtbaurat Leuer (Dez. III Stadtplanungs-, Verkehrs, Tiefbau- und Baudezernat), Herr Herlitschke (Dez. VIII Umwelt, Stadtgrün, Sport und Hochbaudezernat) und Herr Bergmann (Ref. 0103) als Protokollführer. Nach einigen einführenden Worten erläutert der Oberbürgermeister den Ablauf der Bürgersprechstunde.

Herr Dr. Kornblum ruft zunächst die Personen auf, die sich mit einer Frage bzw. einem Thema im Vorfeld angemeldet hatten.

#### Warum wird Schapen bei der städtischen Planung so gern vergessen?

Die Bürgerin ist nicht anwesend.

#### Begrünung der Straßenbahnstrecken / ungenutztes Gleis am Hagenmarkt

Eine Bürgerin fragt, ob viel mehr Bahnstrecken begrünt werden können.

Herr Stadtbaurat Leuer erläutert, dass die Begrünung von Stadtbahngleisen im Bestand regelmäßig einen Umbau des gesamten Gleisoberbaus voraussetzt, da eine Gleisbegrünung eine ganz bestimmte Konstruktion der Schienenlagerung benötigt. Dies ist erforderlich, damit zum einen keine Streustromkorrosion die Schienen angreifen kann und zum anderen die Pflanzen im Gleisbereich auch wachsen können. Aus diesem Grund hat der Rat der Stadt bereits vor Jahren beschlossen, dass immer dann, wenn die Gleisanlagen erneuert werden müssen, der Rat entscheidet, welche Oberbauform (Rasengleis, Schottergleis, eingepflastertes Gleis) gebaut werden soll. Für die Entscheidung ist jedoch auch zu berücksichtigen, dass Rasengleise aufgrund der aufwendigen Unterkonstruktion der Gleislagerung in der Regel deutlich teurer sind als andere Gleisbauformen. Die Finanzierung ist daher immer ein wichtiger Aspekt bei der Entscheidung. Bezüglich des dritten Gleises am Hagenmarkt erklärt Herr Stadtbaurat Leuer, dass ein Rückbau bei einer entsprechenden Maßnahme in diesem Bereich erfolgen kann.

#### Ladepunkte in Volkmarode

Ein Bürger beklagt, dass es in Volkmarode keine Ladepunkte gibt und fragt nach einem Ausblick zum Ausbau der Ladepunkte für Elektroautos.

Oberbürgermeister Dr. Kornblum erläutert, dass im Stadtbezirk vier Ladepunkte an zwei Ladeeinrichtungen zur Umsetzung freigegeben sind (Hondelage, Ackerweg & Schapen,

Schapenstraße) und im ersten Quartal 2024 errichtet werden. Betont wird dabei, dass es sich nur um die Ladepunkte im öffentlichen Straßenraum (KOM|DA / BS|Energy) handelt.

### Hochwasserereignisse in Dibbesdorf

Ein Bürger fragt wie die Stadt mit zukünftigen Hochwasserereignissen umgeht und fragt, ob der Graben Spandastraße wieder vom Bewuchs befreit wird.

Oberbürgermeister Dr. Kornblum schickt vorweg, dass es sich bei dem vergangenen Ereignis nach Expertenmeinung um ein 100-jährliches Ereignis handelte. Präventiv ist kein wirksamer Schutz möglich. Der Graben entlang der Steglitzstraße/Spandastraße war durch die lange Vegetationszeit und die hohen Temperaturen im Sommer wieder sehr stark verkrautet. Darauf hat die Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) reagiert und die Ein- und Ausläufe der Durchlässe in dieser Woche freigemäht. Die sogenannte Herbstmahd soll in den nächsten Wochen erfolgen, wenn der Graben weniger Wasser führt, da die Arbeit mit den Sensen sonst erschwert wird. Da Starkregen vermehrt in den Sommermonaten auftritt und sich der junge Aufwuchs bei stärkerem Abfluss niederdrückt, besteht bis dahin kein Grund zur Sorge.

### Bauvorhaben Hegerdorfstraße

Der Stadtteilheimatpfleger fragt nach dem Stand des Bauvorhabens Hegerdorfstraße 29 F-K in Hondelage. Es gibt erhebliche Bedenken aufgrund des Denkmalschutzes, weil die Neubauten wahrscheinlich die Wahrnehmung des Denkmals beeinträchtigen. Ein weiterer Bürger ist in der gleichen Angelegenheit anwesend und bittet die Stadt eindringlich, die Genehmigung zu widerrufen.

Stadtbaurat Herr Leuer erläutert, dass der Neubau einer Reihenanlage mit 5 Wohneinheiten auf dem Grundstück Hegerdorfstraße 29 F-K im Jahr 2020 beantragt wurde. Es gibt keinen Bebauungsplan, sodass sich das Vorhaben gem. § 34 BauGB einfügen muss. Geplant ist die Bebauung des hinteren (nördlichen) Gartenbereiches, der zur Hofanlage Hegerdorfstraße 31 in Hondelage gehört. Bei der Hofanlage Hegerdorfstraße 31 handelt es sich um eine denkmalgeschützte Gruppe baulicher Anlagen. Im Laufe des Baugenehmigungsverfahrens wurden – insbesondere aus der Nachbarschaft - Bedenken gegen das Bauvorhaben vorgebracht. Nach intensiver Prüfung der Antragsunterlagen unter Beteiligung aller erforderlicher Fachämter, insbesondere der Stadtplanung und der Denkmalpflege, wurde die Zulässigkeit unter Auflagen festgestellt. Herr Stadtbaurat Leuer erklärt, dass das Bauvorhaben dem öffentlichen Baurecht entspricht, es bestand daher ein Anspruch auf Erteilung der Baugenehmigung. Er betont, dass der Rechtsweg offen steht und Gerichte die Entscheidung der Stadt überprüfen können.

### Spaziergänge für Senioren

Eine Bürgerin fragt, ob die ins Leben gerufene Spaziergangrunde für Senioren im Stadtbezirk nicht weiterhin unterstützt werden kann, so dass die Raummiete für das anschließende Gespräch im Gemeindehaus getragen wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum erläutert, dass die Förderung des Landes Niedersachsen für das Modellprojekt „Präventive Hausbesuche“ durch das u. a. auch die Spazierrunden gefördert werden zum Ende des Jahres 2023 ausläuft. Das Projektteam prüft daher aktuell gemeinsam mit dem Seniorenbüro der Stadt Braunschweig die Weiterführung und Unterstützung der Angebote in Kooperation mit Nachbarschaftszentren und Nachbarschaftshilfen. Die Bezirksgeschäftsstelle wird dazu noch einmal Kontakt mit dem Seniorenbüro aufnehmen.

## **Zuständig: Ref. 0500**

Im Anschluss an die Beantwortung der im Vorfeld der Sprechstunde eingereichten Fragen eröffnet Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum die offene Fragerunde.

### Verdichtung der Bebauung in Schapen

Ein Bürger fragt inwiefern die Stadt Braunschweig die Verdichtung der Wohnbebauung in Schapen für richtig hält.

Herr Stadtbaurat Leuer erklärt, dass es für die Neuschaffung von Wohnraum zwei Lösungen gibt, einerseits neue Baugebiete und andererseits die Nachverdichtung in bestehenden Wohngebieten. Eine Nachverdichtung ist in angemessenem Umfang sinnvoll und gut. Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum erläutert, dass 6.000 neue Wohneinheiten notwendig sind um die entsprechende Nachfrage zu erfüllen und die Stadt weiter zu entwickeln. Herr Stadtbaurat Leuer unterstreicht an dieser Stelle, dass gerade in nachverdichteten Bereichen durch neue Bevölkerung auch neue Chancen für Entwicklung der Infrastruktur in den Stadtteilen entstehen.

### Fernwärme in den Außenbereichen

Ein Bürger fragt, ob es vorgesehen ist Außenbereiche an das Fernwärmenetz anzuschließen.

Herr Stadtrat Herlitschke erläutert, dass der Versorger grundsätzlich die Wirtschaftlichkeit eines Fernwärmeanschlusses überprüft. Der Anschluss an eine Nahwärmequelle kann eine Alternative sein. Im Rahmen der Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung, die für Braunschweig Pflicht ist und bis zum 31.12.2026 zu erstellen ist, werden Möglichkeiten geprüft. Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum verdeutlicht, dass bereits für den wirtschaftlichen Ausbau des Fernwärmenetzes im verdichteten Bereich hohe Investitionen von geschätzten 750 Millionen Euro notwendig sind.

### Die Wohnqualität / Infrastruktur in Volkmarode ist verbesserungswürdig

Eine Bürgerin erklärt, dass die Wohnqualität / Infrastruktur in Volkmarode verbesserungswürdig ist. Sie wusste im Vorfeld nicht, wie sie eine Frage einreichen kann und überreicht eine schriftliche Notiz. Vorhanden sind in Volkmarode: Schulen, Ärzte/Therapie, Apotheke, Straßenbahn & Bus. Nicht vorhanden: Schlachter, Bäcker, Supermarkt (außer Aldi), Poststelle, Gemeindebüro. Die Beantwortung erfolgt im Nachgang schriftlich.

## **Zuständig: FB 61**

### Verbesserung der Taktung der Linie 427 in Volkmarode als Zubringer für die 417

Eine Bürgerin bittet zu überprüfen, ob die Linie 427 nicht im 15-Minuten-Takt eine Schleife durch das Neubaugebiet bis zum Markt „Roller“ fahren kann.

## **Zuständig: Ref. 0120**

### Baugrundstück Stadtweg 19 / Reinigung an der Straßenbahnhaltestelle am Hauptbahnhof

Ein Bürger beklagt sich über einen Verwaltungsvorgang bezüglich einer Bauangelegenheit, der bereits Jahre zurückliegt. Aus seiner Sicht wurde nicht entsprechend eingeschritten. Den dazugehörigen Schriftverkehr überreicht er Herrn Oberbürgermeister Dr. Kornblum mit der Bitte um Prüfung.

**Zuständig: FB 60**

Darüber hinaus beklagt der Bürger den Zustand an der Haltestelle am Hauptbahnhof als Eingang zur Stadt. Genaue Angaben macht er nicht. Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum sagt zu, den Reinigungszustand überprüfen zu lassen.

**Zuständig: FB 66**

Zustand der maroden Grundschulen im Zusammenhang mit dem Anspruch auf Ganztagsbetreuung in 2026

Eine Bürgerin fragt, ob die Situation der marode Gebäudezustände und der fehlenden Räumlichkeiten zur Nachmittagsbetreuung präsent ist.

Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum erklärt, dass die Fristsetzung des Gesetzgebers im Kontext der vergangenen und derzeitigen Krisenlagen und die damit verbundenen Baukostensteigerungen eine große Herausforderung für die Stadt ist. Die aktuelle Situation ist präsent. Als Kommune sieht er die Stadt Braunschweig im Vergleich deutlich im Plan. Aktuell wird an 34 Schulen gleichzeitig gebaut. Herr Stadtrat Herlitschke weist ergänzend darauf hin, dass im Bereich Hochbau nach wie vor 15 Stellen in den Bereichen E-Technik, Sanitär etc. unbesetzt sind.

Querung der Hordorfer Straße im östlichen Bereich

Die Querung der Hordorfer Straße stellt insbesondere für Menschen mit beeinträchtigter Mobilität im östlichen Bereich (Höhe Schradersweg) eine große Herausforderung dar. Ist eine Verbesserung durch verkehrsbehördliche oder bauliche Maßnahmen möglich, lautet die Frage von zwei Bürgern?

Herr Stadtbaurat Leuer erläutert, dass ein Fußgängerüberweg (sog. Zebrastreifen) an eine Mindestanzahl von Fußgängerinnen und Fußgänger gebunden ist, die im konkreten Fall nicht erreicht wird. Eine Querungshilfe ist geometrisch aufgrund der geringen Fahrbahnbreite schwer zu errichten. Herr Stadtbaurat Leuer sagt eine Prüfung der Situation zu.

**Zuständig: FB 66**

Leerstehendes, unbewohntes Haus an der Berliner Straße Ecke Messeweg  
(der anschließenden Beschreibung nach handelt es sich vermutlich um das Grundstück Berliner Straße 44)

Eine Bürgerin fragt, ob es nicht Möglichkeiten gibt, Eigentümer dazu zu verpflichten, Wohnraum, der so dringend benötigt wird, zur Verfügung zu stellen. Das Haus steht sein längerer Zeit leer.

Herr Stadtbaurat Leuer erläutert, dass zunächst Eigentumsrechte als hohes Gut Bestand haben. Daher sei es nicht möglich EigentümerInnen zu verpflichten. Die Stadt schreibt aber betreffende EigentümerInnen regelmäßig an und wird dieses im konkreten Fall tun.

**Zuständig: FB 60**

Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum bedankt sich bei den Anwesenden und bittet Herrn Bezirksbürgermeister Volkmann um ein Schlusswort.

Herr Bezirksbürgermeister Volkmann bedankt sich für den Besuch des Oberbürgermeisters im Stadtbezirk und bittet Herrn Stadtbaurat Leuer bezüglich der Frage zur Querung der Hordorfer Straße, die er seit langer Zeit als Problem ansieht, um eine konstruktive Prüfung und Lösung.

Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum beendet die Bürgersprechstunde um 19:00 Uhr.

I. A.

Gez.

Bergmann

Verteiler

Dez. III

Dez. V

Dez. VIII

Ref. 0500

FB 60

FB 61

FB 66

Ref. 0100